



PRESSEINFORMATION

Lavanttal/Jauntal, Juni 2026

Bankenfusion: Eine starke Zukunft in der Region

Drei Raiffeisenbanken auf dem Weg in eine erfolgversprechende Zukunft: Die Raiffeisenbanken Mittleres Lavanttal, Unteres Lavanttal und Eberndorf schließen sich zusammen, um gemeinsam ihre Stärken für die zukünftig wachsenden Herausforderungen der Lebens- und Wirtschaftsregion AREA SÜD zu bündeln. Als Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See und getreu dem Motto „WIR vereinen Kräfte.“ setzt die neue Bank auf nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und stellt die Bedürfnisse der Kunden klar in den Mittelpunkt.

Im Vorfeld fanden intensive Gespräche zwischen Vorständen und Aufsichtsräten der beteiligten Banken, in einem konstruktiven und partnerschaftlichen Rahmen, statt. Gleichzeitig arbeiteten bereichsübergreifende Teams über ein Jahr lang intensiv an der konkreten Vorbereitung und Umsetzung. Die finale Entscheidung lag bei den Mitgliedern: Im Zuge der Generalversammlungen wurde in den vergangenen Tagen über die Fusion abgestimmt. Der zukünftige Firmensitz der neuen Bank wird im gegenwärtig neu entstehenden Kompetenz- und Businesscenter in Wolfsberg (Nähe Hauptbahnhof) sein.

Motor der Wirtschaft

Durch den Zusammenschluss entsteht eine führende Regionalbank mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde € und mehr als 38.000 Kunden in der Region Unterkärnten, dem wirtschaftlichen Ballungsraum Area Süd sowie den angrenzenden Märkten in Slowenien. Daraus ergeben sich neue Chancen, die Marktposition in der gesamten Wirtschaftsregion auszubauen und strategisch weiter zu wachsen. Die gebündelten Ressourcen schaffen zudem die Grundlage, das Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kultur, Bildung und Soziales aktiv voranzutreiben. Besonders hervorzuheben ist das chancenreiche Potenzial für grenzüberschreitende Entwicklungen: Der slowenische Markt, bereits heute ein erfolgreicher Geschäftsbereich, soll gezielt weiterentwickelt und bestehende Synergien optimal genutzt werden.

Mehrwert für Kunden

Mehr Menschen. Mehr Märkte. Mehr Miteinander. Mit der Verschmelzung setzt die Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See neue Maßstäbe in Sachen Kundenorientierung, Service und Beratung. Ziel ist es, individueller auf verschiedene Kundengruppen einzugehen und



auch bei komplexeren Anliegen verlässliche Unterstützung zu bieten. Die neue Struktur eröffnet dabei zusätzliche strategische Möglichkeiten: Der Firmenkundenbereich wird weiter ausgebaut, um Unternehmen bei ihren Investitionen und wirtschaftlichen Vorhaben noch gezielter zu begleiten. Darüber hinaus ist die Einführung eines eigenen Private Banking-Segments vorgesehen, das individuelle Finanzlösungen und umfassende Veranlagungskonzepte zur Stärkung finanzieller Unabhängigkeit bietet.

Trotz aller Weiterentwicklungen bleibt eines konstant: Die persönliche Betreuung durch engagierte Berater bildet weiterhin den Kern des Serviceangebots. Sämtliche Bankstellen bleiben unverändert bestehen. Der Übergang wird, mit besonderem Augenmerk auf Kontinuität und Kundenzufriedenheit, so nahtlos wie möglich gestaltet werden.

Attraktiver Arbeitgeber mit Karrierechancen

Der gemeinsame Weg eröffnet neue Karriereperspektiven in Führungs- sowie spezialisierten Fachpositionen und schafft gleichzeitig neue Rollen und Aufgaben. Die Kombination aus regional verankerten Arbeitsplätzen und interessanten Karrierechancen steigert die Arbeitgeberattraktivität deutlich. Zudem trägt die neue Bankenstruktur dazu bei, Auslagerungserfordernisse zu minimieren und regionale Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Fazit: Die Verschmelzung der drei erfolgreichen Banken ist mehr als eine Zusammenlegung – sie ist eine strategische Entscheidung für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Als vereinte, starke Einheit wird der wirtschaftliche Aufbruch in der Region und darüber hinaus konsequent vorangetrieben.

Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See | Zahlen, Daten, Fakten (Stand: 31.12.2025):

Standorte: 12 Bankstellen

Anzahl der Kunden: 38.390

Anzahl der Mitarbeitenden: 152

Bilanzsumme: 1.071.669.000 €

Kundengeschäftsvolumen: 2.273.858.000 €

Pressefoto:



BU: Die Vorstände der drei Raiffeisenbanken Mag. Karl Schnögl, Mario Janko MSc, Ing. Rene Gallopp, Mag. Martin Klabuschnig (stehend v.l.), Mag. Christian Sajovitz und Mag. Gerhard Wolf (sitzend v.l.)

© Erich Varh-Tropper